

Hygienische Adaption mit Einschweißmuffensystem

Dieses modulare Einschweißmuffensystem gewährleistet eine hygienische Prozessadaption, die tottraumfrei und elastomerfrei eingesetzt werden kann.

Da es sich hier um ein elastomerfreies Dichtsystem handelt, dürfen keinerlei Dichtmaterialien wie Teflon, Hanf oder ähnliches verwendet werden.

Bitte verwenden Sie grundsätzlich unsere Einschweißhilfestopfen, damit die beim Einschweißen entstehende Hitze abgeführt werden kann. Dieses gilt für alle Einschweißmuffensysteme unseres Hauses (M12, G1/2", G1"). Bitte beachten Sie, dass es bei einem einschweißen mit zu viel Hitze zu Verformungen der Dichtkante kommen kann und eine Abdichtung bei der Montage des Sensors nicht mehr gewährleistet werden kann. Dabei könnten ebenfalls unerwünschte Keimnester entstehen.

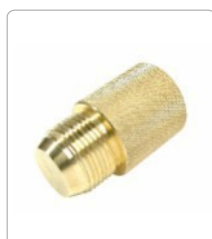
Einschweißhilfestopfen

M12



ESS05

G 1/2"



ESS15

G 1"



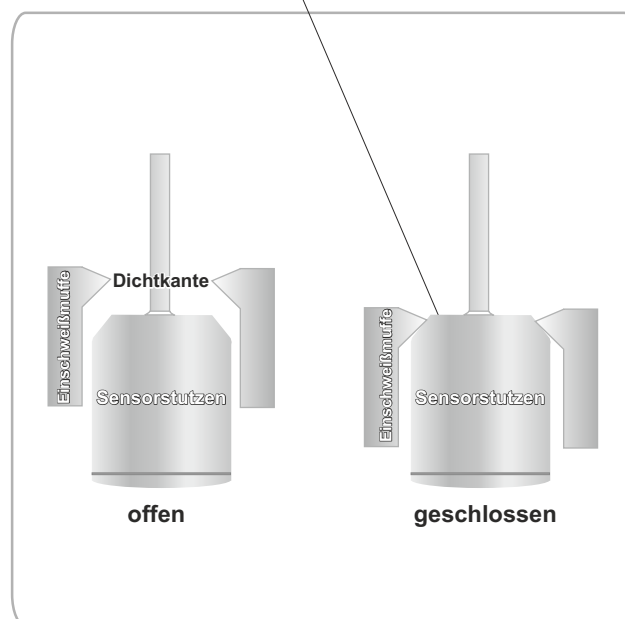
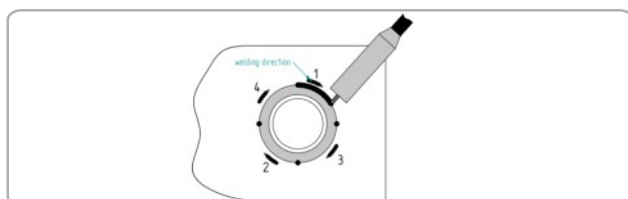
ESS35

Metallisch dichtend!
Keine Dichtmaterialien verwenden!

Einschweißhinweise

Einschweißen in Tanks / Rohrleitungen

1. Loch mit Außendurchmesser der Muffe bohren.
Max. Toleranz: +0,2 mm
 2. Muffe mit 4 Punkten anheften (Abb. 1)
 3. Einschweißhilfestopfen einschrauben
 4. Teilstücke zwischen den Punkten schweißen (Abb. 2)
 - 4 Teilstücke bei M12 und G1/2"
 - 8 Teilstücke bei G1"
- Berücksichtigen Sie angemessene Zeitpausen zwischen den Schweißnähten, um Hitzeschäden zu vermeiden.
 - Nach dem Abkühlen auf Hitzeschäden wie Dichtkantenknicke prüfen.
 - Die innere Schweißnaht (Innenbehälter) nach der äußeren Schweißnaht ausführen



Für Installationen gemäß EHEDG: Beachten Sie die spezifische Richtlinie Nr. 9 „Schweißen von Edelstahl unter Einhaltung hygienischer Anforderungen“

Stand 03/2024